

gen, gern unter der Lesart: Hier spielt die Musik in vielerlei Hinsicht – vom touristischen City-Glamour über das herrliche

können sich die Vereine nicht beklagen. „Wir haben riesigen Zulauf“, sagte Marion Weidemann vom Oschatzer TV

Maximaler Einsatz zur Mini-Turnbezirksmeisterschaft der AK7 mit den Trainerinnen Brigitte Ge

700 Pedaleure beim 6. Heide-Rad-Cup

TORGAU. Knapp 700 Teilnehmer haben beim 6. Sparkassen-Heide-Rad-Cup in Torgau für einen Teilnehmerrekord gesorgt. „Wir sind begeistert. Das zeigt, dass wir uns etabliert haben und Torgau ein perfekter Austragungsort für uns ist“, freute sich Henrik Wahlstadt, der Vorsitzende des Veranstalters Sportfreunde Neuseenland.

132 Teilnehmer duellierten sich auf der 40-Kilometer-Strecke. Bianca Bogen (LFV Oberholz) gewann mit einer Zeit von 1:07:26 Stunden diese Klasse. Bei den Männern verteidigte Maik Schapelt aus Kemberg (RadMitte) in 1:07:23 Stunden seinen Vorjahrestitel.

278 Radfahrer gingen über die 70-Kilometer-Distanz. Die schnellste Frau war Denise Bresan (1:48:25). Bei den Herren erkämpfte sich Thomas Hauff (Velofanatics Altlandsberg) mit einer Zeit von 1:39:45 Stunden den ersten Platz.

Bei der 110-Kilometer-Strecke traten über 109 Sportler an. Hier gewann Claudia Kiemann (Faster Cycling Frankfurt) in 2:42:51 Stunden. Philipp Schulze (OSC Cyclingteam Potsdam) siegte bei den Männern (2:36:56). Der Herausforderung von 140 Kilometern stellten sich 51 Sportler. Wie im vergangenen Jahr überquerten Franziska Wenske (Velox Berlin) nach 3:35:01 Stunden und Mathias Hirsch (merkur-druck.com) nach 3:14:47 Stunden als Erste das Ziel.

lvz

SPORT IN KÜRZE

Drei Leipziger Galopper in

LEIPZIGER VEREIN

Totalen Fehls

■ HOFFNUNG AUF STEIGERUNG

Norman Rentsch redete nach der blamablen 30:33-Niederlage des HC Leipzig beim Bundesligaauftakt am Mittwochabend in Neckarsulm nicht um den heißen Brei herum.

„Unbefriedigend“, nannte der HCL-Trainer die Vorstellung seiner Schützlinge. Die Liste der Defizite war lang, ganz oben: inkonsequente Abwehr, mangelnder Einsatz, zu viele Fehler.

Auf 60 Prozent des möglichen Levels taxierte Manager Kay-Sven Hähner die Vorstellung des DHB-Pokalsiegers. Beim ersten Heimspiel der Saison am Sonntag (16 Uhr, Arena) gegen die HSG Blomberg dürfte das nicht reichen. Der Tabellenneunte der Vorsaison ist stärker einzuschätzen als Neckarsulm, hatte am ersten Spieltag den Mitfavoriten Tus Metzingen trotz großer Personalsorgen beim 27:28 am Rande einer Niederlage. „Wir müssen uns in jeder Hinsicht steigern“, fordert denn auch Coach Rentsch. Gelingt das nicht, wäre ein kompletter Saison-Fehlstart perfekt und zu einem extrem frühen Zeitpunkt schon richtig Feuer unterm Dach. Optimismus können die Leipziger aus der Geschichte schöpfen: Die letzten vier Heimspiele gegen Blomberg gewann Leipzig meist souverän. Und wenn es darauf ankam, waren die HCL-Mädels zur Stelle. Meistens jedenfalls.

■ FRANKEN-MISSIONIERUNG

